

# Krüner 122

München (Deutschland)



1

**Architekturbüro**  
Multerer Architekten, 82031 Grünwald

**Bauherr:in**  
Jens und Manuel Schelling, München

**Standort**  
Krüner Str. 122, 81377 München

**Wohnfläche**  
144 m<sup>2</sup> auf 2 Vollgeschossen  
plus Dachausbau

**Grundstück**  
174 m<sup>2</sup>

**Energieträger**  
Gas



Lageplan © Multerer Architekten

**Beiträge zur Zukunftsfähigkeit:**

- Minimale Eingriffe mit kostengünstigen Lösungen und vergleichsweise positiven Effekten auf die Wohnraumqualität
- Weiterbauen im urbanen Raum; Bestand wurde erhalten und nachverdichtet
- Duplizierbare Modernisierungsstrategie für ein Reihenmittelhaus
- Einfaches und suffizientes Bauen

## Kleine Eingriffe mit Wirkung

Das Reihenmittelhaus aus dem Jahr 1958 findet sich im Südwesten von München. Seine Lage erfreut sich der Nachbarschaft zu zahlreichen Grünanlagen, wie etwa dem Münchner Westpark. Auch das Haus selbst – ein zweigeschossiges Gebäude mit ausgebautem Dach – ist durch einen Vorgarten und einen Innenhof von Grün umgeben. Die Bauaufgabe bestand bei diesem Projekt darin, mit wenigen, aber gezielten Eingriffen sowie einem überschaubaren Kostenrahmen eine neue räumliche Ordnung herzustellen und die Wohnfläche zu vergrößern. Das Mittel der Wahl war ein zweigeschossiger Anbau auf der Gartenseite, der das Haus in der Längserstreckung um 150 cm erweitert und – dem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtet – als Holzrahmenbau erstellt wurde. Durch die Erweiterung hat vor allem die Wohnqualität im Erdgeschoss und damit im Wohn-Ess-

Bereich und in der Küche gewonnen. Der mit grüner Brandschutzfarbe versehene Rahmen lässt die neue Konstruktion des Hauses sichtbar werden. Zum Garten führt eine Tür, die in ihrer Positionierung die Formensprache des Balkons auf der Straßenseite imitiert. Ein deutlicher Akzent wird durch die Bodenfliesen im Übergang von der Terrasse zur Küche gesetzt. Im Obergeschoss konnte das Bad großzügiger gestaltet und das Schlafzimmer durch einen lichterfüllten Annex erweitert werden. Während sich der Anbau im Erdgeschoss fließend eingliedert, bleibt er im Obergeschoss als ergänzte Schicht sichtbar. Das Projekt zeigt, dass auch mit begrenzten Baumaßnahmen eine deutliche Qualitätssteigerung erreicht und ein Reihenmittelhaus als Bestandsbau modern ertüchtigt werden kann.

„Die Arbeit mit Bestandshäusern ist wichtig.“



2



3



4

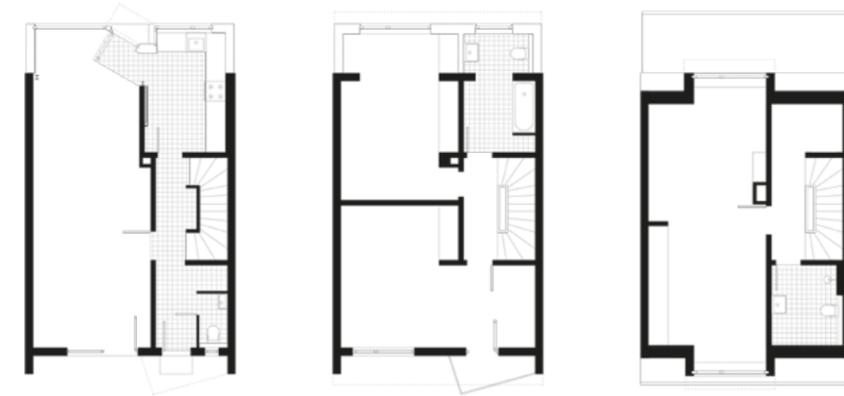
- 1 Erweiterungsfäche im Wohnbereich mit Tür zum Garten
  - 2 Küche im Erdgeschoss mit neuer Erweiterungsfäche zwischen Stahlträger und Fenster
  - 3 Straßenseite mit Vorgarten und asymmetrischem Balkon
  - 4 Gartenfassade des Hauses mit analog zum Balkon an der Straßenseite angeordneten Tür
- Fotos © Thomas Wolf



5



6

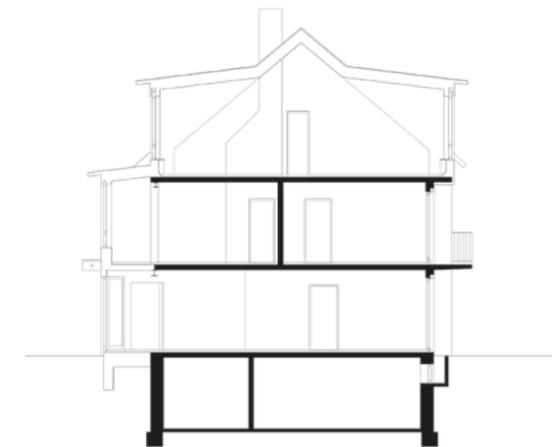


8



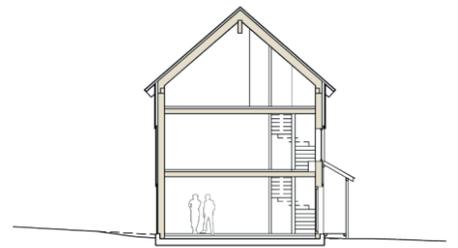
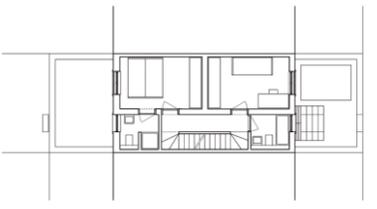
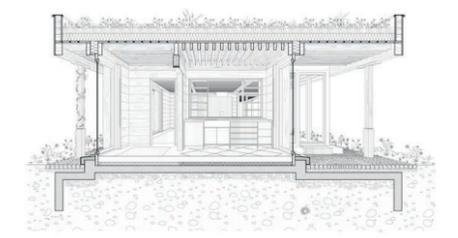
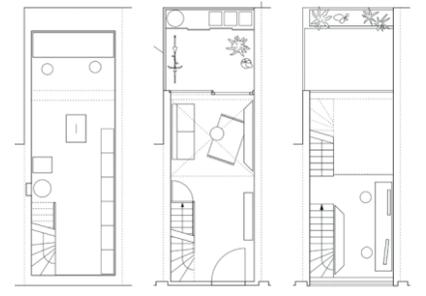
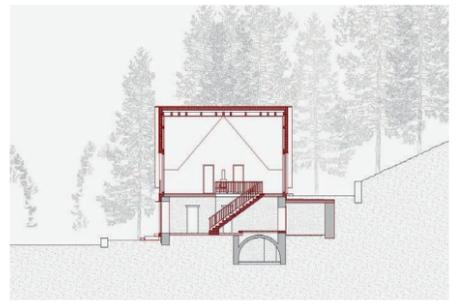
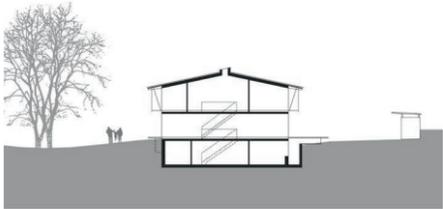
7

„Es geht darum,  
gespeicherte  
graue Energie zu  
nutzen.“



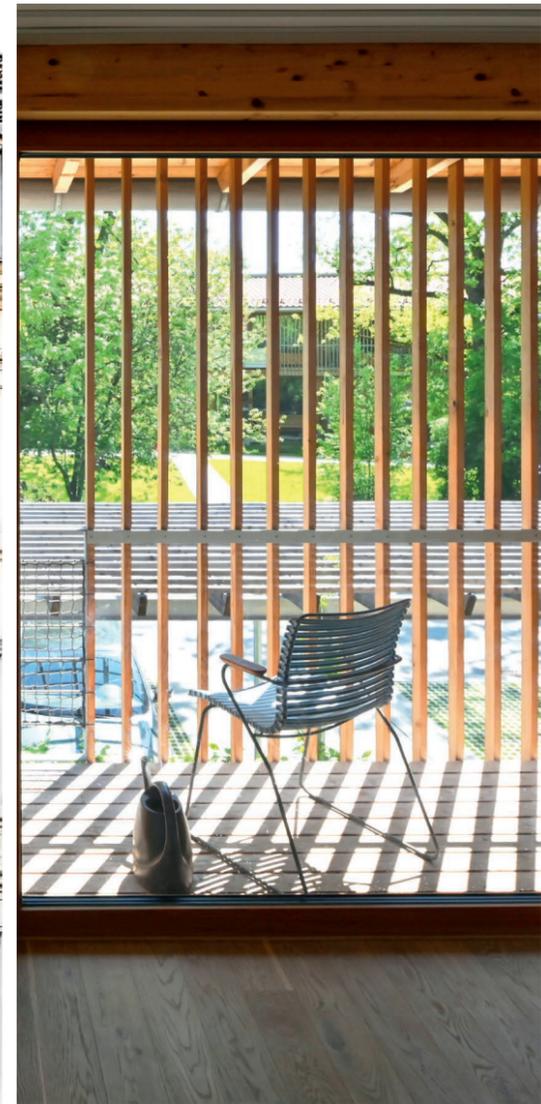
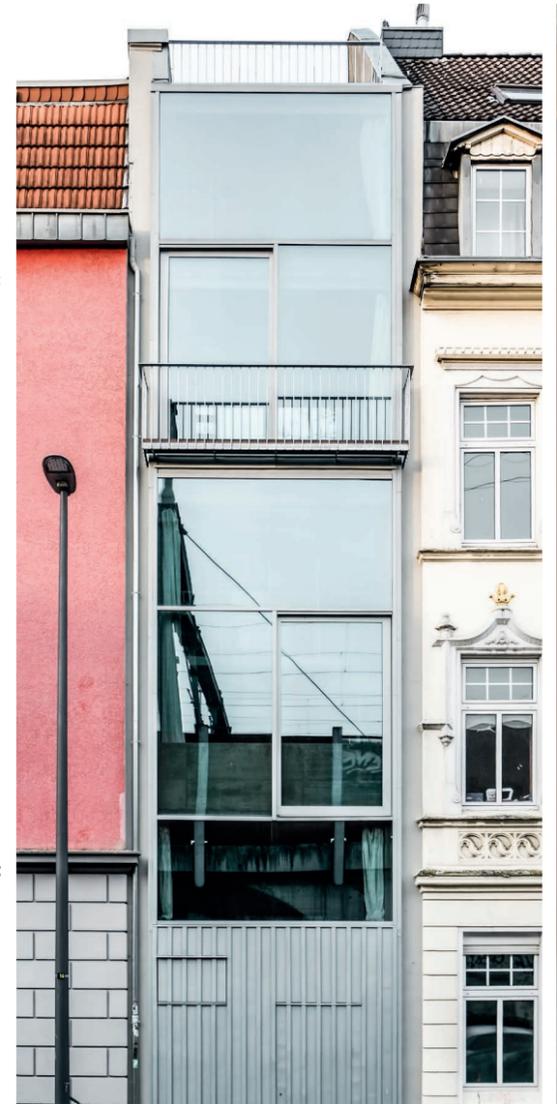
9

- 5 Die Stahlkonstruktion mit grünem Brandschutzanstrich markiert im Erdgeschoss den Anbau.
  - 6 Blick auf den Erweiterungsbereich im Erdgeschoss, den Bodenfliesen-Akzent und die im stumpfen Winkel platzierte Tür zum Garten
  - 7 Blick auf die neue Raumschicht im Bad im ersten Obergeschoss. Toilette und Waschbecken liegen im Erweiterungsbereich.
  - 8 Neue Raumschicht im Schlafzimmer im ersten Obergeschoss
- Fotos © Thomas Wolf  
© Multerer Architekten



**GESTALTUNGSPREIS  
DER WÜSTENROT STIFTUNG**

GESTALTUNGSPREIS DER WÜSTENROT STIFTUNG – DAS ZUKUNFTSFÄHIGE EINFAMILIENHAUS?



**DAS ZUKUNFTSFÄHIGE EINFAMILIENHAUS?**

Lösungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz